AGMO-Intern

Nr. 1 / Februar 2015

weitere Informationen:
www.agmo.de

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

Ein wichtiger Schritt - Deutsche Kindergärten und Schulen „schwarz auf weiß“

Die Weihnachtstage und der Jahreswechsel liegen nun schon einige Wochen zurück. Vielleicht denken auch Sie noch gerne mit Freude und etwas Wehmut an die weihnachtlichen Feiern und Treffen im Familien- und Freundeskreis. Die Weihnachtszeit und die Tage rund um den Jahreswechsel werden wegen der mit ihnen einhergehenden Lebensfreude und Entspannung nicht nur als Zeit des besinnlichen Jahresabschlusses geschätzt. Viele Menschen schöpfen aus der Zeit „zwischen den Jahren“ Kraft für kommende Aufgaben. Mitarbeitern und Vorstand der AGMO e.V. geht es da nicht anders. Eine Kraft spendende „Frohe Botschaft“ war ein Schreiben der Bundesregierung mit einer hoffnungsvollen Ankündigung.

Bundesregierung legt sich fest: Einrichtung deutschsprachiger Vorschulen und Schulen wesentliches Anliegen bei deutsch-polnischen Rundtischgesprächen

Seit jeher erhebt die AGMO e.V. die Forderung nach der flächendeckenden Einrichtung deutschsprachiger Vor- und Grundschulen in der Republik Polen; also solcher Bildungseinrichtungen, an denen der Unterricht in allen Fächern soweit wie möglich auf Deutsch erteilt wird. Mit einem Rundschreiben vom 5. November 2008 an die höchsten politischen Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland, verbunden mit der Bitte, im Rahmen der seinerzeit anstehenden deutsch-polnischen Regierungskonsultationen die vollständig fehlenden deutschen Vor- und Grundschulen für Kinder aus deutschen Familien in der Republik Polen zu thematisieren, begann eine langwierige Abfolge mehrerer Petitionsverfahren.

Ausflug der Grundschule Pogrzebien nach Lubowitz (Schloßruine)

Lange Zeit wurde zentrale Forderung ignoriert: „unnötig“, „nicht umsetzbar“, „unerfüllbar“

Dank der wiederholten Eigeninitiative des Bundestagspräsidenten Prof. Dr. Lammert wurde aus dem Rundschreiben nicht nur ein Petitionsverfahren. Vielmehr war es auch möglich, drei Stellungnahmen des Auswärtigen Amtes zum Thema „fehlende deutsche Vor- und Grundschulen“ zu erwirken. Zudem wurden die Unterlagen des ersten Petitionsverfahrens Bestandteil der Rundtischgespräche.

Die Stellungnahmen des Auswärtigen Amtes jedoch erweckten den Eindruck, hinzuhalten und hinauszuzögern wäre Arbeitsziel des Außenministeriums. Die AGMO e.V. faßte daraufhin den Entschluß, nicht weiter dem Ende des Petitionsverfahrens zu widersprechen. Allerdings enthielten die Schriftwechsel und Stellungnahmen des Auswärtigen Amtes ausreichend verwertbare Aussagen. Der Beschluß und die Begründung für die Entscheidung der AGMO e.V. zur Beendigung des Petitionsverfahrens wurde dem Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedler und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, mitgeteilt. Die schriftliche Antwort des Bundesbeauftragten Hartmut Koschyk MdB an die AGMO e.V. enthielt folgende Festlegung:

„gerade der Aufbau von deutschsprachigen bzw. bilingualen Kindergärten und Schulen in Polen ist ein wesentliches Anliegen der Bundesregierung“

und diese Thematik würde im Rahmen zukünftiger deutsch-polnischer Rundtischgespräche umfassend behandelt. Nie zuvor hat sich die Bundesregierung zunehmend mutigere, deutlichere politische Erwartungen unserer Landsleute in der Republik Polen und Forderungen der AGMO e.V. derart zu eigen gemacht. Bernard Gaida, seit 2009 Vorsitzender des „Verbandes der deutschen Gesellschaften in Polen“ (VdG), formulierte ein um das andere Mal prägnant den nicht mehr überhörbaren Wunsch nach „echten deutschen Kindergärten und Schulen“.

Diese über Jahre hinweg wiederholt vorgetragenen Erwartungen dürften zusammen mit den Initiativen der AGMO e.V. nicht zuletzt entscheidend zum Bewußtseinswandel in den Reihen der Bundesregierung beigetragen haben.

Erfolg motiviert nicht nachzulassen

Nunmehr ist genau zu beobachten und zu analysieren, wie die schriftliche Zusage der Bundesregierung in den bilateralen deutsch-polnischen Verhandlungen umgesetzt werden wird. Die AGMO e.V. wird die Entwicklungen weiterhin dokumentieren und kommentieren.

Weihnachtsfeiern in Breitenmarkt, Ruda O/S, Bad Ziegenhals, Ratibor-Studen und Tworkau

In mehreren Ortsgruppen des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) und im Lyzeum Nr. 2 in Neisse O/S hat die AGMO e.V. Nikolaus- und Weihnachtsfeiern unterstützt.

So beging der DFK Ruda O/S den Nikolaustag im Rahmen des ebenfalls von der AGMO e.V. unterstützten Samstagskurses. Dabei sollten im Kursus erarbeitete Gedichte und Lieder dargeboten werden. Eingeladen waren neben den Kindern ebenso deren Eltern und Mitglieder des DFK. Die Rolle des Nikolaus übernahm ein deutschsprachiger Mann, dem die Kinder weihnachtliche Texte darbieten mußten, bevor sie ihre Geschenke erhielten – neben den Süßigkeiten auch deutschsprachige Lehrmaterialien.

Nikolaustag für Kinder des Samstagskurses in Ruda

Auch die Feier in Breitenmarkt, Kreis Rosenberg O/S, wurde größtenteils aus Spendenmitteln der AGMO e.V. und des weiteren auch aus Mitteln des Bezirksverbandes der Deutschen in Oppeln (SKGD) gefördert. Viktor Kik, Vorsitzender der DFK-Gruppe, schrieb der AGMO e.V.: „An dem Treffen nahmen neben den Kindergruppen auch Vertreter der Gemeinde und Senioren teil. Senioren, die nicht selber kommen konnten, wurden mit einem Kleinbus zuhause abgeholt. Die Kinder haben den DFK- und Gemeindemitgliedern durch das Krippenspiel und die Weihnachtslieder in deutscher Sprache große Freude bereitet. Sie wurden daher auch mit Geschenken, deutschen Kinderbüchern und Süßigkeiten belohnt. Dieses Mal hatten wir die Freude, den Präsidenten des Verbandes deutscher Gesellschaften in Polen (VdG) und die Konsulin der Bundesrepublik Deutschland aus Oppeln, Sabine Haake, bei uns begrüßen zu können.“

Der Deutsche Freundschaftskreis in Bad Ziegenhals ließ am 18. Dezember bei seiner musikalischen und literarischen Weihnachtsfeier deutsche Weihnachtsbräuche lebendig werden. Etwa 30 DFK-Mitglieder, Gäste und Kinder waren anwesend. Besonders wollte man Kinder einladen, die Deutsch als Muttersprache und als Fremdsprache in

Krippenspiel beim DFK Tworkau

der Schule lernen. Zu diesem Zweck hatte man auch die Deutschlehrer hinzugebeten.

Die Leiterin der zweisprachigen Gruppe des Kindergartens in Tworkau berichtete uns von der durch die AGMO e.V. unterstützten Weihnachtsfeier: „Bei dem Krippenspiel nahmen alle Kinder aus unserem Kindergarten teil. Das Publikum setzte sich aus eingeladenen Gästen und Familien unserer Kinder zusammen. Dank der finanziellen Unterstützung der AGMO e.V. konnten das Krippenspiel und die musikalische Darbietung stattfinden, und so danken wir alle für die finanzielle Unterstützung. Die finanziellen Mittel haben dabei geholfen, daß wir die Veranstaltung überhaupt durchführen konnten und dazu noch in der Lage waren, schöne Kostüme zu nähen, verschiedene Requisiten und CDs mit Weihnachtsliedern zu kaufen. Wir wollten in unserem Kindergarten Weihnachtsbräuche pflegen. Es ist ein Teil unserer Kultur, von der wir seit Kindheit an stark geprägt sind. Wir danken aufrichtig für Eure Unterstützung bei der Organisation des Weihnachtstreffens in unserem Kindergarten.”

Aus Ratibor-Studen erreichten uns von der dortigen Vorsitzenden des Deutschen Freundschaftskreises, Ursula Lamla, ebenfalls warmherzig-dankbare Worte, die wir gerne an unsere Unterstützer weitergeben möchten: „Liebe AGMO e.V. und Spender. Der DFK Ratibor-Studen konnte auch in diesem Jahr in der Turnhalle unseres Ortes eine Weihnachtsfeier mit über 100 Gästen durchführen. Wir hatten Auftritte von Kindergruppen aus der Vorschule und auch aus der Grundschule, die uns Gedichte und Weihnachtslieder in deutscher Sprache vortrugen. Es hat allen DFK-Mitgliedern und Gästen große Freude bereitet.”

Kreiswettbewerb in Neisse: „Leichte Lektüre“ in deutscher Sprache gelesen

Die Oberschüler der Lyzeen und Gymnasien des Landkreises Neisse trafen sich bereits zum zweiten Mal im Lyzeum Nr. 2 in Neisse, um an dem Lektüre-Wettbewerb teilzunehmen. Der Wettbewerb wurde von dem Kleinen Lehrmittelzentrum des Goethe-Institutes veranstaltet, das seit sieben Jahren an dieser Schule existiert. Ein zusammenhängendes Buch in der deutschen Sprache zu lesen ist für die Schüler eine spannende Herausforderung. Sie sind nicht mehr „nur“ diejenigen, die die deutsche Sprache erlernen, sondern eigenständige Anwender der deutschen Kultur. Das macht ihnen Mut und Lust auf eine intensivere Auseinan-

dersetzung mit der deutschen Sprache. Fünfzig Schülerinnen und Schüler lasen jeweils ein deutschsprachiges Buch aus den Beständen der Bibliothek des Goethe-Institutes und unterzogen sich danach einem „Stationen-Test“. Die Teilnehmer arbeiteten mit großem Engagement und die mobile Test-Form bereitete allen viel Freude.
Die Veranstalter bedankten sich herzlich bei der AGMO e.V. und bei allen engagierten Schülern und Lehrern. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden am 14.12.2014 bekanntgegeben. Die Preisträger wurden zu einer feierlichen Preisverleihung und einem Weihnachtsliederkonzert in deutscher Sprache am 17.12.2014 eingeladen.

Siegerehrung beim Wettbewerb in Neisse

Dankbar für neue „Wege zum Himmel“ – DFK Rutenau stiftet neue Gesang- und Gebetbücher für Pfarrgemeinde

Die Deutschen in Rutenau, Gemeinde Groß Döbern, können sich seit einem Monat über neue Gesang- und Gebetbücher „Weg zum Himmel“ freuen. Den Einkauf hat die AGMO e.V. – Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen finanziert.
„In unserer Pfarrkirche werden deutsche Gottesdienste seit 1992 jeden Sonntag gefeiert, und sie sind auch seit Jahren gut besucht. Es gibt auch regelmäßige deutschsprachige Andachten, wie etwa die Maiandachten, und wir beten den Rosenkranz auf Deutsch jeden Sonntag vor der Messe um neun Uhr“, berichtete Gotthard Sochor, DFK-Vorsitzender in Rutenau. Bisher haben die Gläubigen die alten deutschsprachigen roten Gebetbücher genutzt, die im Jahr 1989 herausgegeben wurden. „Wir haben damals 700 Stück gekauft und an unsere Mitglieder verteilt, in der Kirche haben wir 100 Stück auslegen lassen“, erzählte der DFK-Chef. Einen Ersatz für die veralteten Exemplare konnte sich die Ortsgruppe nicht leisten. „Deswegen haben wir einen Antrag an die AGMO e.V. gestellt, er wurde gewährt, und wir haben Anfang Oktober 75 Bücher gekauft“, sagte Gotthard Sochor. Die Gesang- und Gebetbücher werden auch bald in der Kirche ausgelegt, damit jeder sie nutzen kann. Der DFK hatte besonders die Senioren im Blick und Exemplare mit größeren Buchstaben gekauft. „Wir sind sehr froh über die Bezuschussung und vor allem, daß alles so schnell geklappt hat“, betont der DFK-Vorsitzende.

Tag der deutschen Kultur in Ratibor-Studen

Die Kinder in Ratibor-Studen konnten in diesem Jahr mehrfach von der soliden und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen dem örtlichen Deutschen Freundschaftskreis und der AGMO e.V. profitieren. Der Mutter- und auch Vatertag, der Tag der Kinder, welcher gemeinsam mit dem Verein zur Entwicklung Studens durchgeführt worden ist, die Eröffnung des neuen Schuljahres an der Grundschule in Ratibor und nicht zuletzt der vor kurzem gefeierte „Tag der deutschen Kultur“ an der Grundschule im Ort waren alles Projekte, bei denen die Kinder aus Studen und der Umgebung Gelegenheit hatten, intensiver als vielleicht bisher in ihrem Alltag möglich mit der der deutschen Sprache in Berührung zu kommen.
Es ist aus Sicht der AGMO e.V. erfreulich, daß nun neben der Grundschule Nr. 5 in Ratibor-Studen auch der gleich nebenan gelegene Kindergarten nunmehr offiziell als zweisprachiger Kindergarten geführt werden wird. Dieses „Schulzentrum“ wird eine gute Zukunft haben und den Kindern des Ortes mit der deutschen Sprache eine gute Zukunft bieten.
Die AGMO e.V. bittet unter dem Stichwort **„AGMO 2015“** um großzügige Spenden, um auch im neuen Jahr Projekte der Deutschen im Ringen um den Erhalt ihrer Sprache und Kultur fördern zu können.

WICHTIGE INFORMATION für DFK-GRUPPEN im Jahr 2015: Kriterien für die Projektförderung

Die Projektförderung wird sich zukünftig durch die Unterstützung von „Leuchtturmprojekten“ auszeichnen. Etwa drei- bis viermal im Jahr erfolgt eine Ausschüttung von Mitteln zur Projektfinanzierung. Die AGMO e.V. bittet die DFK-Gruppen, zuvor jeweils Berichte über ihre zurückliegende und eine Darstellung der geplanten Projektarbeit einzusenden.

Entsprechende Berichte müssen drei Monate vor der Ausschüttung vorliegen. Der Vorstand der AGMO e.V. entscheidet dann, welchem Antragsteller Mittel gewährt werden können.

Grundsätzlich werden nur humanitäre Projekte gefördert (z.B. für Senioren) und solche, die das Kernthema der Arbeit der AGMO e.V. betreffen (deutsche Sprache für Kinder im Vor- und Grundschulalter).

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung ihre vollständige Anschrift zur Übermittlung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden ab 100,- € an.
Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn
IBAN: DE22 3708 0040 0226 6611 00
BIC: DRESDEFF370
Der Vorstand der AGMO e.V. dankt allen Spendern!

Begegnungen mit einer Kulturregion - Das neueröffnete Westpreußische Landesmuseum bietet neue Einblicke in die deutsch-polnische Geschichte

Historische Möbel stehen in einem ‚blauen Salon', in dessen Fenstern sich die Silhouette der altehrwürdigen Marienkirche abzeichnet; und von der Katharinenkirche klingt das Glockenspiel herüber. Zu Besuch in einem Danziger Patrizierhaus? Nein, der Raum, der dem Besucher diese Eindrücke vermittelt, ist Teil der Dauerausstellung des neueröffneten Westpreußischen Landesmuseums. Nach langer Wartezeit und langwierigen konzeptionellen Änderungen öffnete die zentrale Kultureinrichtung für die historische Weichselprovinz im Bundesgebiet am zweiten Adventswochenende 2015 am neuen Standort die Pforte: im alten Franziskanerkloster der westfälischen Kreisstadt Warendorf.

Dorthin waren an diesem Adventswochenende Vertreter aus Wissenschaft, Kultur und Politik gekommen, um gemeinsam mit Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) die Wiederaufnahme des Museumsbetriebs zu feiern. Zu den Gästen bei einer Feierstunde am Samstag gehörte neben dem Vorsitzenden der Gruppe der Vertriebenen, Aussiedler und deutschen Minderheiten in der Unions-Bundestagsfraktion, Klaus Brähmig, der letzte deutsche Bundesvertriebenenminister, Heinrich Windelen. Angesichts des absehbaren Fehlens von Zeitzeugen stellt „die Geschichte und das kulturelle Erbe Westpreußens für nachfolgende Generationen als Beitrag zu einer friedlichen Zukunft in einem gemeinsamen Europa" für Grütters „eine Herzensangelegenheit" dar.

M. Oxford, Prof. E. Fischer u. M. Grütters bei der Eröffnung des Westpreußischen Landesmuseums in Warendorf (Bild: T. Hölscher)

Das Westpreußische Landesmuseum befindet sich in Trägerschaft der Kulturstiftung Westpreußen. Deren Vorstandsarbeit leitet der Bonner Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Erik Fischer, dessen langjähriges Forschungsprojekt „Deutsche Musikkultur im östlichen Europa" sich immer wieder auch mit Fragen auslandsdeutscher Musikkulturen befaßte. Als stellvertretende Vorsitzende stehen ihm die jüngeren bzw. jungen Historiker Dr. Georg Cox und Vincent Regente zur Seite. Mit Cox gehört dem Vorstand ein Vertreter der Deutschordensforschung an, die auf eine in Vorwendezeiten zurückreichende Tradition deutsch-polnischer Zusammenarbeit blicken kann. Vincent Regente war zuvor unter anderem als wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Frauenverband im Bund der Vertriebenen tätig, der enge Kontakte zu den Deutschen östlich von Oder und Neiße pflegt.

Die Konzeption und Präsentation der Ausstellung trägt die Handschrift dieser Nachkriegsgeneration in Geschichts- und Kulturwissenschaft. Neben die historische Chronologie treten Darstellungen von übergreifenden Schwerpunktthemen. Hierzu zählt mit Blick auf Westpreußen das friedliche Zusammenleben von Deutschen und Polen – vor allem der kulturelle Beitrag der deutschen Bevölkerungsgruppe im sogenannten „Königlichen Preußen", das über 300 Jahre zur polnischen Krone gehörte. Hiervon zeugen Silber- und Kunstarbeiten aus jener kulturellen Blütezeit, die in ihrer kulturellen Vielfalt für das heutige Europa Vorbildcharakter haben kann. Doch verschweigt die Ausstellung auch nicht die Schattenseiten des zunehmenden Nationalismus seit dem späteren 19. Jahrhundert – auf deutscher und polnischer Seite. Einem ‚Tanz auf dem Vulkan' folgten Massaker, Konzentrationslager und Heimatverlust. Indem die Dauerausstellung diese Entwicklung nachzeichnet, leistet sie Aufklärungsarbeit – im Sinne eines offenen Diskurses zwischen Deutschen und Polen über ihre getrennte Geschichte und gemeinsame Zukunft.

Den noch heute in Westpreußen lebenden Deutschen ist zwar keine eigene ‚Abteilung' gewidmet – was jedoch auf Grund der, anders als in Schlesien, geringen Größe der verbliebenen deutschen Volksgruppe erklärlich ist. Es darf allerdings davon ausgegangen werden, daß die deutsche Volksgruppe auch in Zukunft in die Arbeit des Westpreußischen Landesmuseums einbezogen wird. Hierfür ist diese Einrichtung in besonderer Weise prädestiniert, da sie – anders als andere ostdeutsche Landesmuseen – über eine eigene Zweigstelle im Heimatgebiet, im kaschubischen Krockow, verfügt. Hier ist derzeit etwa eine Ausstellung über verwaiste evangelische Friedhöfe in Arbeit.

Informationen: www.westpreussisches-landesmuseum.de

Impressum

Herausgeber:
AGMO e.V. - Kaiserstr. 113 - 53113 Bonn
Tel. 0228/636859 Fax 0228/690420
E-Post: info@agmo.de Internet: www.agmo.de
V.i.S.d.P. Dr. Tobias Körfer

Die Eigentums- und Urheberrechte von Fotos und Texten liegen bei der AGMO e.V. Vor einer Veröffentlichung von veränderten Ursprungstexten ist schriftliche Zustimmung einzuholen. Abdruck nur mit Quellenangabe (AGMO e.V.), Belegexemplar erbeten.